



Jahresbericht 2015

1. Ausgangslage

Um die Arbeit des Blauen Kreuzes Ortsverein München erfolgreich fortzusetzen, neue Impulse aufnehmen zu können und die Organisation des Vereins neu zu strukturieren, waren in den letzten beiden Jahren umfassende interne Maßnahmen nötig. Nun sind diese abgeschlossen. Im Januar wurde der neu gegründete Verein "Blaues Kreuz München e.V." beim Amtsgericht München registriert und ebenfalls noch im Januar als gemeinnützig anerkannt.

In der Mitgliederjahreshauptversammlung im Januar 2015 wurde mit mehrheitlichem Beschluss der alte Ortsverein München aufgelöst und seine Geschäftsfelder in den neu gegründeten Verein überführt. Besonders erfreulich war für die anwesenden Mitglieder der Besuch des Bundesgeschäftsführers des Blauen Kreuzes in Deutschland, Reinhard Jahn, der die Neuausrichtung ausdrücklich unterstützte. Nun kann sich der neu gegründete Verein als einer der größten Anbieter im Verbund der Suchtkrankenhilfe im Einzugsgebiet der Landeshauptstadt München (LHM) voller Elan den Aufgaben widmen, die seit mittlerweile schon 109 Jahren zu seinen Kernaufgaben gehören: der ehrenamtlichen Suchtkrankenhilfe, der Vermittlung in therapeutische Einrichtungen und Beratungsstellen sowie der Notfallhilfe. Der Verein Blaues Kreuz München e.V. verfügt hier über ein über Jahrzehnte gewachsenes, eng geflochtenes Netz zu Ansprechpartnern in Kliniken und Institutionen.

2. Organisation des neuen Vereins Blaues Kreuz München e.V.

Alle Selbsthilfegruppen haben sich dem neuen Verein angeschlossen. Die Mitglieder mussten sich entscheiden, ob sie dem neuen Verein beitreten wollen. Wie erwartet sind zunächst nicht alle Mitglieder dem neuen Verein sofort beigetreten. Das war auch nicht zu erwarten, weil auch einige Mitglieder, die nicht mehr im Bereich des Großraums München wohnten, aus Bequemlichkeit ihre Mitgliedschaft nicht gekündigt hatten. In Einzelfällen gab es auch nicht sachlich begründete Vorbehalte gegen den neuen Verein. Dieser Schwund wurde übertroffen durch den Beitritt, vor allem junger Gruppenmitglieder, in den neuen Verein. Mittlerweile zählt der Verein 125 Mitglieder (Stand: Dezember 2015).

Im Vorstand sind zunächst die Aufgaben an die zehn Vorstände neu verteilt worden. Dabei stand im Vordergrund eine Intensivierung der Zukunftsaufgaben: Anpassung der Arbeit an das geänderte gesellschaftliche Umfeld wie z.B. Berücksichtigung des aktuellen Suchtverhaltens: Zunahme der Mehrfachabhängigkeit und Hinzutreten neuer Suchtformen wie z.B. Glücksspielsucht, Internetsucht.

Um vor allem junge Menschen zu erreichen, wurde ein wichtiger Schwerpunkt auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Da junge Klienten meist über das Internet den Weg zum Blauen Kreuz finden, ist eine neue Homepage des BKM e.V. installiert worden. Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigten die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges.

3. Koordinationsbüro des BKM e.V.

Das neu geschaffene Koordinationsbüro ist mit einer hauptberuflichen Vollzeitstelle besetzt, die von der Landeshauptstadt München (LHM) finanziert wird. Das Büro wird von den Mitgliedern, Gruppenleitern des Blauen Kreuzes, von Betroffenen und Angehörigen intensiv in Anspruch genommen. Neben den verwaltungstechnischen Arbeiten (z.B. Buchführung, Zahlungsverkehr, Mitgliederlisten) werden vor allem Hilfesuchende in einem Erstgespräch beraten und zur weiteren Hilfe an die Beratungsstelle oder eine passende Selbsthilfegruppe weitergereicht. Das Koordinationsbüro ist die zentrale Anlaufstelle für alle täglich anfallenden Probleme. Von der Leiterin des Koordinationsbüros werden die Vorstandsentscheidungen vorbereitet und in die Praxis umgesetzt.

Zum Jahresanfang musste der Buchungsabschluss für den alten Ortsverein durchgeführt werden. Gleichzeitig ist ein neues Buchungssystem eingerichtet worden.

Die Mitglieder sind von dem alten in den neuen Verein überführt worden

Ab 2015 wird in jährlichen Abständen ein Managementreview durchgeführt. Auf diese Weise wird die Aktualisierung der Qualitätsdokumentation überwacht. Aus Kostengründen wird auf eine Zertifizierung verzichtet. Eine Herstellererklärung garantiert die Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems.

4. Mitgliedschaft des BKM e.V. in der Diakonie Hasenberg

Folgende Beweggründe lagen vor, der Diakonie Hasenberg beizutreten:

- Wunsch der Mitglieder, ein Bündnis des Vereins mit einer Diakonie einzugehen.
- Das BKM e.V. und die Diakonie sind davon überzeugt, dass sich durch die engere Verbindung der beiden Organisationen eine intensivere Suchtkrankenhilfe am Hasenberg und den anliegenden Stadtteilen erreichen lässt.
- Aus organisatorischen Gründen wurde die Lohnabrechnung des Vereins vom Blauen Kreuz in Deutschland e.V. auf die Diakonie Hasenberg übertragen.

Im Dezember wurde von unseren Referenten in der Diakonie ein Seminar zum Thema „Alkoholismus, eine Krankheit“ durchgeführt. Es wurden das Krankheitsbild und der Umgang mit Alkoholkranken erläutert. Seminarteilnehmer waren vornehmlich Sozialpädagogen der Diakonie. Den Teilnehmern wurden auch die Gruppenleitungen der umliegenden Selbsthilfegruppen vorgestellt, auf die sie im Fall von Suchterkrankungen ihrer Klienten zurückgreifen können. Weitere Seminare in der Diakonie werden geplant.

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Homepage des BKM e.V

In dem neuen Verein nimmt die Öffentlichkeitsarbeit einen ganz besonderen Rang ein. Mit dieser Aufgabe ist der zweite Vorsitzende betraut worden. Er arbeitet hauptberuflich in diesem Bereich und stellt sein umfangreiches Wissen dem

BKM e.V. im Rahmen der Selbsthilfe zur Verfügung. Als erstes ist eine neue Homepage (blaues-kreuz-muenchen.de) erstellt worden, die laufend aktualisiert wird. Erfahrungsgemäß werden junge Menschen vor allem über das Internet auf das Blaue Kreuz aufmerksam. Diese Aktivitäten sollen deshalb künftig intensiviert werden.

5.2 Informationsveranstaltungen

An folgenden Schulen wurden Seminare für Suchtprävention durchgeführt:

- 5 Klassen Fach- und Meisterschule für Malerberufe
- 1 Workshop für Lehrerfortbildung Fach- und Meisterschule für Malerberufe
- 7 Klassen Berufsschule an der Bergsonstr.
- 6 Klassen Oskar von Miller Gymnasium
- 12 Klassen Moosacher Gymnasium
- 1 Workshop Mittel- u. Oberstufe Angergymnasium
- 3 Klassen Berufliches Schulzentrum Alice Bendix

Insgesamt wurden Schüler in 35 Klassen (à 25 Schüler) über die Alkoholkrankheit und ihre Risiken aufgeklärt. An den Gymnasien wurden zusätzlich Elternabende zur Suchtproblematik durchgeführt. Der zeitliche Rahmen der Seminare beträgt jeweils zwei Stunden. Weitere Schulungsmaßnahmen sind an oben genannten Schulen geplant.

Die zeitlichen Aktivitäten des Blauen Kreuzes München e.V. (zwei Referenten) betragen in der Suchtprävention an Schulen im Jahr 2015 insgesamt 150 Stunden.

Die Agentur für Arbeit wurde in Beratungsgesprächen mit alkoholkranken Arbeitslosen unterstützt, indem die Integration von Arbeitslosen in Selbsthilfegruppen des Vereins intensiviert wurde.

5.3 Öffentliche Veranstaltungen

Beim Selbsthilfetag in München am 27. Juni 2015 war der BKM e.V. mit einem eigenen Info-Stand vertreten, der sehr viel Interesse an der Arbeit des BKM e.V. geweckt hat.

Am offenen Marktsonntag in Herrsching am 13. September 2015 war der BKM e.V. ebenfalls mit einem eigenen Info-Stand beteiligt.

5.4 Vereinsinterne Veranstaltungen

Es fanden 10 Begegnungsnachmittage für Alkoholranke mit entsprechendem Programm statt.

Für die Gruppenmitglieder und Mitglieder des Blauen Kreuzes wurde eine Adventsfeier zur Förderung des Vereinslebens durchgeführt.

Spezielle Weiterbildungsmaßnahmen fanden in 2015 statt:

- Konferenz in Steingaden
- VMK (Vorstände- und Mitarbeiter- Konferenz) in Rothenburg o. d. Tauber
- Bundestreffen des Blauen Kreuzes in Wetzlar
- Ausbildungen zum Suchtkrankenhelfer
- Gruppenleiterschulung des Landesverbands Bayern Wildbad / Rothenburg
- Gruppenleiterschulung des Landesverbands Bayern Schloss Spindlhof/Regenstau
- Frauentag im Blauen Kreuz München e.V.
- Frauenseminar in Holzhausen
- Referat am Begegnungsnachmittag

6.Selbsthilfegruppen

6.1 Zusammensetzung der Selbsthilfegruppen

In der Stadt München und im Landkreis unterhält der BKM e.V. insgesamt 54 Selbsthilfegruppen. Davon fanden 52 Selbsthilfegruppen wöchentlich und 2 Selbsthilfegruppen monatlich statt.

Im Durchschnitt waren die Selbsthilfegruppen mit 13 Mitgliedern besetzt. Damit wurden im Jahr 2015 ca. 700 Alkoholranke in unseren Selbsthilfegruppen betreut.

Zusätzlich zu der wöchentlichen Betreuung in der Selbsthilfegruppe finden bei Bedarf zwischen der Gruppenleitung und den Gruppenmitgliedern Einzelgespräche statt.

Weiterhin besuchen die LeiterInnen der Gruppen in der Entgiftungsphase die Klienten in der Klinik. (Motivationsgespräche zur Aufnahme einer Therapie)

Die Anzahl der Einzelgespräche und Besuche in Kliniken sind zahlenmäßig nicht verifizierbar.

Der Altersschwerpunkt in den Selbsthilfegruppen des BLKR liegt bei ca. 45 Jahren

Der Anteil Männer und Frauen ist mittlerweile über alle Selbsthilfegruppen gesehen im Schnitt fast ausgeglichen. Die Männer überwiegen noch leicht.

Die Anzahl Migranten in den Selbsthilfegruppen des BLKR unterliegt großen Schwankungen. Diejenigen, die die deutsche Sprache gut beherrschen, verbleiben eher konsequent in der Gruppe, während diejenigen mit schwachen Sprachkenntnissen die Gruppe meist schnell verlassen. In allen Gruppen befinden sich im Durchschnitt drei Gruppenmitglieder mit Migrationshintergrund. Jede Selbsthilfegruppe hat grundsätzlich einen Gruppenleiter und einen Vertreter. Im Jahr 2015 waren 54 Gruppenleiter und 54 Vertreter aktiv.

6.2 Ausbildung von Suchtkrankenhelfern

Für Gruppenleiter und Stellvertreter wurden auch 2015 Weiterbildungsmaßnahmen (Suchtkrankenhelferkurse) durchgeführt. Die Selbsthilfegruppen stellen das Gerüst des Blauen Kreuzes München e.V. dar. Zur Zukunftssicherung ist es unerlässlich, intensiv in die Ausbildung von Suchtkrankenhelfern zu investieren, um den Bestand und den weiteren Ausbau von Selbsthilfegruppen zu gewährleisten. Im Jahr 2015 wurden die Ausbildungskosten für 22 Mitglieder übernommen.

7. Lotsenprojekt

Das Blaue Kreuz München e.V. hat die Mitarbeit im Lotsenprojekt aufgegeben. Eine Gruppenleiterin aus Unterhaching hat sich über einen Zeitraum von drei Jahren in vorbildlicher Weise intensiv darum bemüht, das Lotsenprojekt zum Laufen zu bringen. Ziel des Projektes ist es, Alkoholranke aus der stationären Entgiftung heraus in eine Selbsthilfegruppe zu integrieren oder einer Beratungsstelle zuzuführen. Dies ist über den gesamten Zeitraum nicht gelungen. Im Wesentlichen gibt es hierfür drei Gründe:

- Die Lotsen sind dem jeweiligen Krankenhaus nicht fest zugeordnet. Dadurch ist es nicht möglich, ein Vertrauensverhältnis zwischen dem Klinikpersonal und dem Lotsen aufzubauen.
- Es ist leider auch festzustellen, dass das aufnehmende Klinikpersonal wenig Interesse an der Vermittlung eines Lotsen zu den alkoholkranken Patienten zeigt.
- Wird der Patient nach der Entgiftung aus dem Krankenhaus entlassen, dann will er in der Regel wieder selbstbestimmt sein und sich nicht „gängeln“ lassen.

Das Blaue Kreuz München e.V. wird der LH München einen neuen Vorschlag unterbreiten, um die Hilfe für Alkoholranke nach der stationären Entgiftung wirksamer werden zu lassen.

8. Betreuung von Alkoholkranken in Krankenhäusern durch fest zugeordnete Mitarbeiter des Blauen Kreuzes München e.V.

Das Blaue Kreuz München e.V. betreut im Krankenhaus Altperlach alkoholranke Patienten während der Entgiftungsphase. Unsere Mitarbeiter führen im Krankenhaus mit den betroffenen Patienten Einzelgespräche, um Ihnen den Weg in die Abstinenz aufzuzeigen. Hierzu gehören die Selbsthilfegruppen und die Beratungsstellen.

In diesem Jahr kamen 65 Kontakte im Krankenhaus Altperlach zustande.

Im Krankenhaus Starnberg finden ebenfalls regelmäßige Kontakte mit alkoholkranken Patienten statt.

9. Leistungen der Selbsthilfe insgesamt

Für die ehrenamtlichen Aktivitäten des Blauen Kreuzes München e.V. wurden im Jahr 2015 wie im Vorjahr ca. **8500 Stunden geleistet**: Vor allem

- Leitung der Selbsthilfegruppen
- Einzelgespräche
- Gespräche mit Angehörigen
- Besuche der Klienten in der Entgiftungsphase
- Gruppenleiterabende
- Betreuung der Selbsthilfegruppen durch den Vorstand
- Vorstandssitzungen
- allgemeine Vorstandsaufgaben
- Freigabe des Qualitätshandbuches
- Betreuung der Vereinsmitglieder
- Fahrbegleitung von Klienten in Therapieeinrichtungen etc.).

Die Tätigkeiten der ehrenamtlichen Hilfe im Blauen Kreuz München e.V. sind mit den Aufgaben des Diakoniewerks des Blauen Kreuzes (vor allem Psychosoziale Beratungsstelle) und dem Betreuten Wohnen des Blaukreuzhauses München eng verzahnt.

Weiterhin bestehen sehr gute Kontakte zu den Selbsthilfeeinrichtungen des Kreuzbundes und des Club 29.

München, den 3.1.2016

Bernd Zschesche

1. Vorsitzender